

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 33

Rubrik: [Elsa von Grindelstein] : die Fröschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Fröschchen

Sie sind ein Herdenvolk und von Natur aus sehr bequem, Auf seichem Wasser thronend fühlen sie sich angenehm, Sie sind genügsam und ernähren sich von Flieg- und Schnaken, Doch ihre Lieblingstätigkeit ist im Verein zu quaken, Indem es aber heute wenig Tümpelweiher hat, So finden sie bedauerlicherweise selten statt.

Elsa von Grindelstein

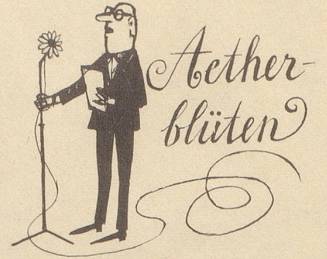
Bei 30 Grad im Schatten

«Was isch das: s isch ganz, ganz still?»
 ???
 «E Düüseflugzüüg, won em s Bänzin usgangen isch!»

Erinnerung

Vor 20 Jahren badeten unsere Buben an heißen Tagen in der Lorze (damals war das noch möglich). Einmal erwischten sie einen kleinen Fisch. Die vielbestaunte Beute wurde in ein großes Blatt gewickelt und wartete unter den Bubenhosen auf den Heimtransport. Aber auf dem Heimweg stiegen Zweifel auf über den gemachten Fang, er stank fürchterlich. Auf einer abgemähten Wiese hatte ein Bauer seine Mausefallen ausgelegt. Unsere Buben zogen eine solche aus dem Loch, entfernten die tote Maus und steckten den Fisch hinein. Die Augen des Bauern hätte ich ganz gern gesehen bei der Kontrolle!

P St



In der Sendung «Spott und Musik» aus dem Studio Zürich sagte C. F. Vaucher: «Me mueß halt im Läbe mänggmool schalte – nit nur am Radio, au im Köppli!»
 Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «Eine Schwierigkeit im Journalismus ergibt sich daraus, daß der Schreibende immer mehr weiß, als er schreiben kann ...»

Und **das** gedacht: Oho! Nichts zu wissen ist für wenige Journalisten ein Grund, nichts zu schreiben!

Kobold

Konsequenztraining

Nun hat die Marktforschung also den alten Verdacht statistisch untermauert: 15 von 100 Frauen wären lieber ein Mann.

Das erinnert an den Ausspruch einer Stauffacherin: «Wenn ich noch einmal auf die Welt komme, möchte ich ein Mann sein – aber nicht meiner!»

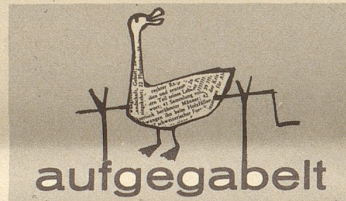
Boris

Us em Innerrhoder Witztröckli



En aalte Soldat mit ere große Glatze ischt a d Inspektion. Sin Kolleg, wo sinerzit s Kompagniechalt gsee ischt, giftled: «So gescht ebe hüt de Strähl ab und fassischt devör e Hirschleder!»

Hammjok



Damit die kurze Lebensdauer der Fabrikate nicht Wertlosigkeit vortäuscht, wird der Wirtschaftswert durch eine ansprechende Verpackung erhöht. Je kürzer die Lebensdauer, um so prächtiger die Verpackung. Bald wird der Fortschritt erreicht haben, daß viele Konsumgüter überhaupt nur noch aus Pakkung bestehen.

Max Thürkauf

Pünktchen auf dem I

links

öff

Anregung

Der Diebstahl der Lohnelder in der Zürcher Polizeikaserne ist noch immer nicht aufgeklärt. Warum übergibt man den Fall nicht dem Franz Josef Wanninger?

HE



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel

